

Román Huberstück - Román

ENDLESS for SOHAR  
(1975)

MOBILE for Seven players & conductor  
MOBILE für Sieben Spieler und den Dirigenten



PARTS / STIMMEN

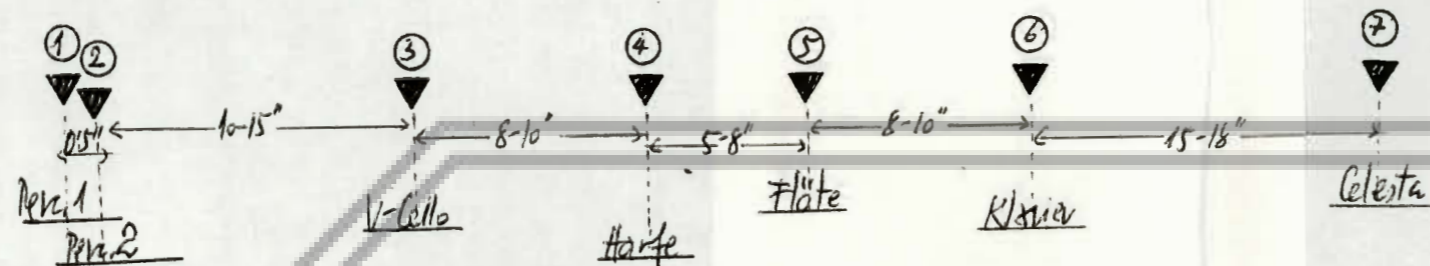
# DIRECTION

# || ENDLESS ||

Reinhold Heberstoll - Raumt. (1957/8)

## ANFANG:

1. Vom Anfang an (der Einsatz der Perkussion 1) bis zu dem Einsatz der Celesta (Einsatz 7) der Dirigent schlägt „ungleiche Sekunden“ (zwischen 50 - 70 MM.) Er setzt die Spieler in folg. Ordnung und folg. Zeitabständen an:



## 2 DER ABLAUF:

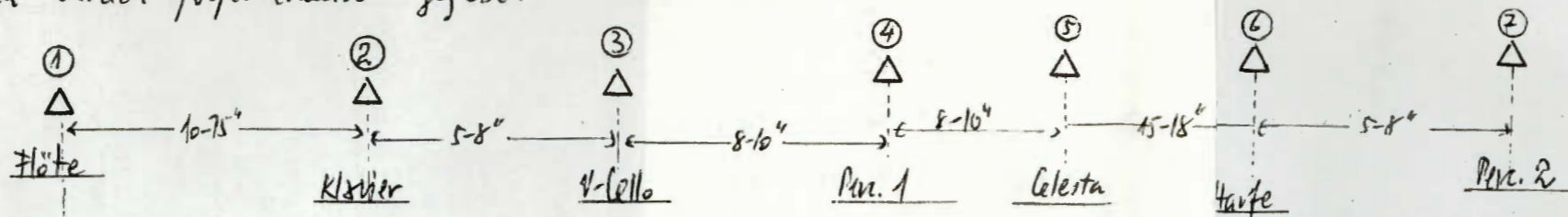
Vom Einsatz No. 7 (Celesta) werden die Schläge in längere oder kürzere Kontinuitäten, frei, folgenderweise geordnet:

- a) gleichmäßig pulsierende Tempi: etc. von Maximum 80 MM. und Minimum 30 MM.
- b) gleichmäßig beschleunigte Tempi: etc. zwischen Maximum 20 MM und Minimum 90 MM
- c) gleichmäßig verlangsamte Tempi: etc.
- d) unregelmäßige Tempi: etc.

Auf diese Weise schlägt der Dirigent 10-12 Minutenlang die Schläge, sollen unzufällig werden; sie werden von den Spielern nur während ihrer Pausen (Ziffer im Kreis) wahrgenommen und sollen nur die Zeitdauer dieser Pausen bestimmen. Das eigentliche Spiel ist von dem Dirigenten unabhängig und wird von ihm - was das Tempo betrifft - nicht beeinflusst. Es ist klar dagegen, dass die Wahl der schnelleren oder langsameren Tempi, die Dauer der Pausen jedes einzelnen Spieler verkürzen oder verlängern, und damit die allgemeine Dichte der gespielten Musik verändern kann.  
N.B.: Die oben genannte Dauer von 10-12 ist die Minimum-Dauer die beliebig verlängert werden kann. (siehe Form)

## 3 DIE SCHLUSSPHASE:

Die Unterbrechungszeichen werden folgenderweise gegeben:



N.B.: Nach dem Unterbrechungszeichen setzt jeder sein Spiel fort bis zu der nächsten Pause. (Ziffer im Kreis)

## 4 CODA:

Gleichzeitig mit dem Unterbrechungszeichen der Perc. 2 (Zeichen Nr. 7) wird das Zeichen für Coda dem Oboophon und der Alt-Flöte gegeben. Beide Spieler spielen die als „Coda“ bezeichneten Stellen ihrer Partien einmal im Sinne des Anschließens (Sempre Diminuendo).

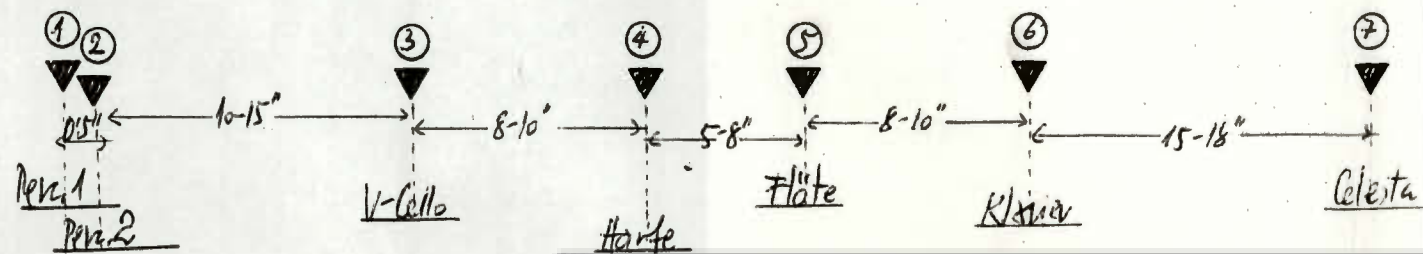
# DIRECTION

# ENDLESS

Reinhard Hasenstoll - Rausch (1975)

## ANFANG:

1. Vom Anfang an (der Einsatz der Perkussion 1) bis zu dem Einsatz der Celesta (Einsatz 7) der Dirigent schlägt „ungleiche Sekunden“ (zwischen 50 - 70 MM.) Er setzt die Spieler in folg. Ordnung und folg. Zeitabständen an:



## 2 DER ABLAUF:

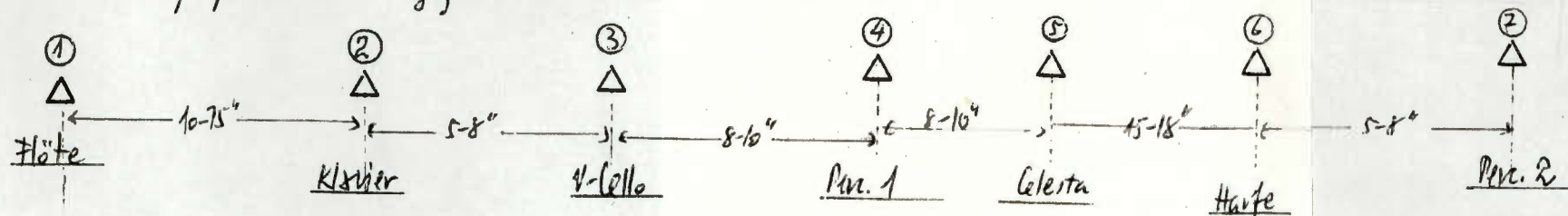
Vom Einsatz No. 7 (Celesta) werden die Schläge in längere oder kürzere <sup>unregelmäßige</sup> Kontinuitäten, frei folgenderweise geordnet:

- a) gleichmäßig pulsierende Tempi: etc. von Maximum 80 M.M. und Minimum 30 MM.
- b) gleichmäßig beschleunigte Tempi: etc. zwischen Maximum 20 MM und Minimum 90 MM
- c) gleichmäßig verlangsamt Tempi: etc.
- d) unregelmäßige Tempi: etc.

Auf diese Weise schlägt der Dirigent 10-12 Minutenlang, die Schläge sollen unsuffällig werden; sie werden von den Spielern nur während ihrer Pausen (Ziffer im Kreis) wahrgenommen und sollen nur die Zeitdauern dieser Pausen bestimmen. Das eigentliche Spiel ist von dem Dirigenten unabhängig und wird von ihm - was das Tempo betrifft wenigstens - nicht beeinflusst. Es ist klar dagegen daß die Wahl der schnelleren oder langsameren Tempi, die Dauer der Pausen jedes einzelnen Spieler verkürzen oder verlängern, und damit die allgemeine Dichte der gespielten Musik verändern kann.  
N.B.: Die oben genannte Dauer von 10-12 ist die Minimumdauer die beliebig verlängert werden kann. (siehe = FORM)

## 3 DIE SCHLUSSPHASE:

Die Unterbrechungsreihen werden folgenderweise gegeben:



N.B.: Nach dem Unterbrechungsreihen setzt jeder sein Spiel fort bis zu der nächsten Pause. (Ziffer im Kreis)

## 4 CODA:

Gleichzeitig mit dem Unterbrechungsreihen der Perc. 2 (Ziffer No. 7) wird das Zeichen für Coda dem Vibraphon und der Alt-Flöte gegeben. Beide Spieler spielen die als „Coda“ angezeichneten Stellen ihrer Partien einmal im Sinne des Anklagens (Schluss diminuendo).

3. *Drums*  
*Trimmel*

(Rall.)

④

② ① ① ③ ②

4-5"

(Rall.)

*Drums*  
*Claves*  
*Claves*

(accel.) (accel.) (rall.) (rall.)

① ①

(rall.) (acc.) (rall.) (acc.) (rall.) (acc.)

*Claves*  
*Drums*  
*Trimmel*

⑤

PATRIMONIO UC

*Drums*  
*Trimmel*

(Rall.)

⑧

Claves Klein Small

④

*Drums*

① ① ② ② ① ④ ③

(Rall.)

*Drums*

(Rall.) (Rall.)

⑦

Claves Klein Small

②

*Drums*  
*Trimmel*

Percussion

dem Zeichen des Dir. spielt unabhängig (bis zur Pause 5)

3/4 time  
medium

(Larghetto)  
(Slow)

Starts immediately after the cond. sign. - Play independ-  
tently until the pause 5

(pp) *Sempre*  
(if not otherwise noted)

Pausiert 5 Schläge  
des Dir. Fängt an mit  
dem. bei Schluss und spielt  
wieder unabhängig.  
u. s. w.

Pause 5 bests long.  
Starts at the 6th beat  
plays independently,  
etc. etc.

nicht eilen  
not too fast

no accents  
keine Akzente

Rit. pochissimo

a Tempo

claves weg  
put away

nimmt Claves (small)  
takes claves (large)  
Claves  
large

Erwünscht wäre, ein Wechselspiel: mit den  
weichen Schlägel, und mit den Fingern (ad  
lib. wechselnd).  
The change: play with the sticks and with the

Handwritten musical score for Percussion 1, featuring multiple staves and various performance instructions.

**Staff 1 (Top):** Labeled "Perc. 1". Includes notes for "bei 2/4", "at the 5", and "5". Contains musical notation with circled numbers 2, 1, and 1.

**Staff 2:** Labeled "Perc. 1". Includes notes for "Wood chimes", "Metal chimes", and "4 Cans". Contains musical notation with circled numbers 2, 3, 4, and 9. Includes a "Rall" instruction.

**Staff 3:** Labeled "Perc. 1". Includes notes for "nach der Fermate after the fermats" and "3". Contains musical notation with circled numbers 3 and 4.

**Staff 4 (Bottom):** Labeled "Maimb" and "Vibr.". Includes notes for "senza motore", "gliss.", "Glaca", "2", "Metal-chime", and "11". Contains musical notation with circled numbers 7, 8, 9, 10, 11, and 11. Includes a "Dacapo" instruction.

**Staff 5 (Right):** Labeled "Vibr.". Includes notes for "schnell wie möglich as fast as possible", "+3x", and "Rall". Contains musical notation with circled number 2.

**Other Elements:** A large watermark "PATRIMONIO UC" is visible in the center. A double bar line is present on the left side of the score.

Fängt an auf Zeichen  
des Dir., etwas später  
als Perc. 2  
Spielt unabhängig vom Dir.

begins upon cue  
of the conductor, somewhat  
later than percussion 2  
plays independent of conductor

The score consists of four staves for Percussion 1. The first staff is marked 'Gong medium' and includes instructions like 'Hittat (geschlossen) (closed)', '4 (encues)', and 'Gong (Riehm) (small)'. The second staff is marked '3 Pini' and includes 'Gong', 'Glas chimes', and 'Vibr. normale (motore)'. The third staff is marked '3 Gong' and includes 'Vibr. normale (motore)'. The fourth staff includes 'Vibr. normale (motore)' and 'Coda'. Circled numbers 4, 5, 6, and 7 mark specific measures. A large watermark 'PATRIMONIO UC' is visible across the middle of the page.

Wartet 5 Schläge des Dir.  
ab; spielt wieder auf  
seinem Instrument  
wird 5 beats of conductor  
plays again upon 5  
sample minute

(don't hasten,  
nicht eilen)

ⓑ Diese Stelle wird auch am Schluss als „Coda“ wiederholt. Der Dirigent gibt dazu ein besonderes Zeichen.  
This place will also be repeated at the end of the piece as „Coda“. A special sign of the conductor will give the cue,

**metal-chimes**  
*Rall.*  
 Perc. 1  
 36 amp  
 3 hats  
*p* *mp* *p*  
*Accl.*  
 4 lenses  
*p* *mp*  
*pp* *pp*  
 Glocken  
 chimes  
*Accl.*  
*Rall.*  
*pp* *pp*  
*mp*  
*Accl.*  
*mp*

(8)  
 Perc. 1  
 Marimba  
 Vibraphon  
*pp*  
 (40 MM. ca)  
*Accl.*  
*mp* *p* *pp*  
*Rall.*  
*Ritard.*  
 come primo  
*mp* *mp*

(3)  
 Group  
*mp* *mp*  
*Accl.*  
 with the bow  
 mit dem Bogen  
*mp*  
 Vibraphon  
 (Marimba)  
 vibr. normal  
*mp*  
*pp* *pp*  
*pp*  
 mit dem Bogen - with the bow  
*p*  
 geht  
 zu Marimba  
 returns  
 to Marimba



Percussion 2

ENDLESS

3 Drums

Claves Klein, Small

Claves

Drums

etwas ungleich, nicht automatisch!  
unregul; man automatisch play!

Claves gross, large

Drums

Dr Capo

# FLÖTE

leave out 4 beats  
and starts on (5) beat

## ENDLESS

Roma Hubenstille-Romati (1997)

in conductor's sign

Flöte

*Ant dem Zeichen d. Dir.; spielt unabhängig*

*Lässt durch 4 Schläge flügel an auf den 5. schläg.*

40MM

*hier wiederholt  
as low as possible*

*Luft  
Air*

*klarer  
sound*

(Rall.)

8

(cresc.)

mp

staccato

30MM

*frullato sempre*

*pp  
trp*

*in staccato*

5

3

2

11

3

7

*nimmt Flöte in  
(Alt-Flöte)  
takes Alto-Flute*

Alt-Flöte

*sounds first lower  
Klingt Quinte tiefer*

8

15

*nimmt Große Flöte  
takes Grand-Flute*

with cresc. also 1/4 tone higher      with dim. also 1/4 tone lower

Mit dem cresc. auch 1/4 Ton höher;      Mit dem Dim. auch 1/4 Ton tiefer

⑧ Diese Stelle der Alt-Flöte bis zur Pause ⑮ gilt auch als „Coda“ und wird vom Dir. mit besonderen Zeichen am Silbuis erpernt!  
This Alto-Flute place up to the silence ⑮ will also be played as „Coda“ at the end of the piece or the special sign of the conductor!

↓ = möglichst tiefer Ton  
lowest possible sound

↓ = 1/4-Ton tiefer  
lower

↑ = 1/4-Ton höher  
higher

Flöte

#ENDLESS

v. Flöte

1 2 3 4 9 10

*Trem. Roll.*

*glin.*

*pp*

*mf*

*mp*

*p*

Alt-Flöte

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

*staccato*

*glin.*

*pp*

*mf*

*mp*

*p*

12

Da Capo

B (klingt eine Quint tiefer)

Arco poco pont. → pont. ord. pont. Pin. Arco pont. Flage. Griff / do not pres

⑧

hinter dem Steg behind the bridge

pp mf f → mp p mp p

Pin. Viii Pos. Arco w/G

②

Sul pont. L.H. slow gliss. L.H. langsames Gliss. R.H. schnelle Anpress. von unten nach oben und von oben nach unten. R.H. rapid amp. and ↑ (up and down)

Pin. Vii Pos. Pin. gliss. stin. p mp

③

Arco pont sul G sul G Sul pont. 1 2 3 4 5 1 2 3 4 5

pp p

ebertchen → ohne Druck pressing → do not press

pp c poco Ritard.

④

hinauf mit ⑥ stop with ⑥

mp

⑤

15 D+ Capo

- 2 -

Violon cells

2. sec. ca **ENDLESS**

Fängt an auf das Zeichen des Dir. 10-12 sek. nach dem Anfang, spielt unabhängig bis zur Pause (3)  
Starts on the sign of the conductor, (10-12 sec. after the beginning), plays independently until the pause (3)

(Accel.)  
Pin. L.H.  
simile  
mp

Pause 3 Schläge lang.

Fängt wieder auf den 4. Schlag und spielt unabhängig.

3 beats pause. Starts on 4th beat and plays independently.

Pin. vibrato  
(accel) pp mp  
Arco  
pont.  
sattu  
poco f

**mp** sempre  
(wenn nicht anders bezeichnet)  
(if not otherwise noted)

$d = \frac{1}{4}$  tiefer  
lower  
 $\frac{1}{4}$  höher  
higher  
 $\frac{3}{4}$  höher  
higher

(Arco) mp  
pont.  
mp  
mp

Arco  
Pont. Griff; danach pres

Irregular tremolo  
Irreguläres Tremolo  
pont.  
mp (arco)  
pp  
mp  
p  
mp  
pp

Arco  
Sattate  
mp  
mp  
p  
f  
mp  
mp  
poco f  
p  
mp  
pp  
Pin. (Arpass.)  
Pin. C D

Arco  
Pont.  
Pin.  
ppp  
ppp  
poco f  
p  
Pin.  
VIII Pos.

5

Pin.

2

1

10

HARFE

Fängt an auf Zeichen des Div.  
Spielt unabhängig bis zur Pause  
Starts on the cue; plays  
independently till the pause

Pause: 6 Schläge des Div.  
Pause = 6 beats

Fängt wieder auf des 7. Schläge,  
spielt unabhängig (remains  
independent) / Play again on 7th beat

The score consists of several systems of staves. The top system includes a 'Distgl.' staff with rhythmic notation and a 'Rad.' staff with melodic notation. Below these are two systems of tablature, each with a 'Handfläche' (palm) staff showing finger positions. The bottom system features a 'Table' staff with tablature and a 'Handfläche' staff with performance markings. Circled numbers (3, 4, 5, 6, 7, 9, 10) indicate specific measures or sections. Performance instructions like 'mp', 'f', 'p', 'mf', 'ff', 'L.V.', 'stacc', and 'gliss' are scattered throughout. A large 'PATHEMONDO' watermark is visible across the center of the page.

E#, F#, Gb, Ab  
Bb, C#, D#

E#, F#, Gb, Ab  
Bb, C#, D#

E#, F#, G#, A#  
Bb, C#, D#

E#, F#, Gb, Ab  
Bb, C#, D#

Eb, F#, G#, A#  
Bb, C#, D#

Bei Wiederholung anders spielen (Tempo, Dynamik, Klangfarben ändern)  
Each repeat to be played differently (other tempo, dynamics, sound-colours)

The score consists of three systems of staves. The first system has two staves with tablature and chord diagrams. The second system has two staves with tablature and a central section with a wavy line labeled 'Redola' and notes 'Ch', 'Eh', 'Fh', 'Gh', 'Ah', 'Bh', 'Dh'. The third system has two staves with tablature and chord diagrams. A large watermark 'PATRIMONIO UG' is visible across the middle of the page.

Chord diagrams and boxes:

- Box 1: E#, F#, G#, A#, Bb, Cb, D#
- Box 2: Eb, Fb, Gb, Ab, Bb, Cb, D#
- Box 3: Eb, Fb, Gb, Ab, Bb, Cb, D#
- Box 4: E#, F#, G#, A#, Bb, Cb, D#
- Box 5: E#, F#, G#, A#, Bb, Cb, D#

Other markings include: pp, p, f, mf, mp, ord., Table, secco, L.v. sempre, Da Capo, and circled numbers 1 through 15.

- Q = scharfes Pinnicato; die gewissene Saite prallt auf die nebenliegende höhere Saite  
 > sharp pinnicato; the string strikes the next higher one
- A = mit dem Nagel  
 with the nail

glim. in the strings  
with the tips of the fingers  
Rat. *Arad.*

Saiten  
Strings

Glimmeri auf den Saiten,  
mit den Fingerspitzen

mp *gliss. Plektron* p pp

ped

mit Handarm schlage  
strike with the hand

Tasten  
Keyboard

f p f p f

mp p f

PATRIMONIO UC

Saiten  
Strings

50 MM

mp Mit dem Filzschlepp, die Saiten schlagen  
with feltstick; strike the strings

mp

Ordinario

String with plectrum (R.H.)  
= Saite mit Plektron (R.H.)  
pizzicato

mp

Tasten (L.H.)  
Keyboard (L.H.)

mp

13

Tasten  
Keyboard

Da Capo



Pizzoforte (ohne Decke)  
(without cover)

ENDLESS

Ramón Hernández-Ramón (1975)

Fängt an aufs Zeichen des Dir.  
Spielt unabhängig bis zur Takte ⑧  
Starts on the cue of the conductor,  
plays independently till ⑧

Dann 8 Schlüsse des Dir. Low  
Spielt immer unabhängig auf den 9. Schl. (sempre simile)  
Dann 8 bests low. Startet again on the best 9.  
Plays always independently (sempre simile)

Wenn nicht anders vorgezeichnet  
if not otherwise stated

mit dem Plektron  
entlang den Saiten  
② = with the plectrum  
along the strings

(ungleichmäßig)  
(unequal)

quasi staccato

(simile)

8 ↑ = hinauf, ↓ = hinab  
with plectrum along the strings:  
↑ up, ↓ down

CELESTA  
CEMBALO

"ENDLESS"

Romain Henkelstock-Romati (1975)

Fängt an auf Zeichen des Dir.;  
Spielt unabhängig.  
Starts on the cue;  
plays independently.

The musical score is written for Celesta and Cembalo. It consists of three systems of staves. The first system covers measures 1 to 5, with circled measure numbers 2, 3, 4, and 5. The second system covers measures 8 to 12, with circled measure numbers 8, 12, and a large 'PATRIMONIC' watermark. The third system covers measure 15, with a circled measure number 15. Dynamics include mp, mf, pp, p, and LAUTE. Performance markings include 'Fängt an auf Zeichen des Dir.', 'Starts on the cue', 'Rit.', and 'teorbe'. A large octagonal watermark 'PATRIMONIC' is centered over the second system.

⊗ Pause: 2 Schläge des Dir.; Fängt an wieder auf den 3. Schlag  
Pause: 2 beats; starts again on the third beat.  
(immer ähnlich)

Celista  
Cembalo

“ENDLESS”

Handwritten musical score for the first system, featuring a Celesta and a Cembalo. The Celesta part includes circled fingerings (3, 4, 2, 3, 3, 4, 9, 1, 2, 3) and dynamic markings such as *pp* and *mf*. The Cembalo part provides accompaniment with various chords and melodic lines.

Handwritten musical score for the second system. The Celesta part includes circled fingerings (7, 5, 10) and dynamic markings (*p*, *pp*). The Cembalo part includes a vocal line with lyrics: "behe be he behe be he". A large watermark "PATRIMONIO UC" is visible across the page.

Handwritten musical score for the third system. The Celesta part includes circled fingerings (3, 16) and dynamic markings (*mf*, *p*). The Cembalo part continues the accompaniment. The system concludes with the instruction "Da Capo".

DIE FORM DES WERKES:

Die Form stellt ein endloses Mobile für 7 Spieler und den Dirigenten dar. (Absehen von der Koordinierung des Anfangs und des Schlusses des Werkes, hat der Dirigent die eigene, unabhängige Stimme zu realisieren).

Die 7 Stimmen der Instrumentalisten sind als geschlossene Formen konzipiert, variabel in der Länge (verschiedene Dauer zwischen 3 und 4 Minuten), die - wie die Schleifen - ständig wiederholt werden. Die Variabilität der Dauer einzelner Stimmen ist einerseits durch die Notation des Geschehens in „proportionalen Metren“ bedingt, andererseits durch die Variabilität der Tempi des Dirigenten beeinflusst, der zwar nicht das Spiel selbst, wohl aber die Dichte des Geschehens bis zu einem gewissen Grad steuern kann.

Die ständige Wiederholung mehrerer musikalischer Schichten von verschiedener Länge ergibt die stets wachsende Variabilität des vertikalen Bildes der Musik, das sich nie wiederholen wird trotz der ständigen Wiederholung des horizontalen Ablaufs einzelner Elemente.

Das ist das Prinzip meiner „dynamisch geschlossenen“ Form, die ich seit 1958 in den meisten meiner Werke in verschiedenen Varianten und verschiedenen Notationsformen anwende: es sind meine diverse Mobile- und Multiple-Typen der Werke, die drehbare Notationsformen, die „Kreuzwort“ ähnlichen Kanonartigen Lesarten, die formellen und die graphischen Lösungen, die ich erfunden habe, und die so oft, in einer - besser oder schlechter - getarnten Form in vielen Partituren der neuen Musik verwendet worden sind.

Bei der Länge der vorliegenden Stimmen und bei ihnen unvermeidlichen bei jeder Wiederholung Verschiebungen in Tempi und in der Dauer, erschöpft sich die „dynamisch geschlossene“ Form praktisch überhaupt nicht. Die Aufführung des Werkes begrenzt sich - aus praktischen Gründen - zu einer Präsentation eines kleinen Ausschnitts dieser endlosen Form.

Die Minimumdauer des „Endlos“ wird 12-15 Minuten betragen, kann aber ad lib. fortgesetzt werden.

The Form of the Work.

The form is an endless Mobile for 7 players and the conductor.

Apart from the coordination in the beginning and end of the work, must the conductor realize the own independent voice).

The 7 voices of the instrumentalists are conceived as forms closed in themselves, variable in length (between 3 or 4 minutes) which are repeated constantly.

The variability in length of the different voices results - from one side - from the notation of the precedent in „proportional metres“ and from the other side, influenced by the variability of the tempo of the conductor, who cannot play itself but the density density of the precedent - until a certain degree.

The permanent repetition of several musical layers of different length produces the ever growing variability of the vertical image of the music, which will never be will repeat itself in spite

of the permanent repetition of the horizontal passing of some elements.

RHR

Wien, den 10. I. 1976

of the permanent repetition of the horizontal passing of some elements.

This is the principle of my „dynamical closed“ form, which I use since 1958 in most of my works in different variations and different forms of notation: my different types of Mobile and Multiple, the turnable forms of notation, those canonlike (cross-word-like) various, the moulded or graphical solutions, which I invented and which have been used

so often in somewhat better or worse disguise - in many partitions of (new music). By the length of the here used voices and the inevitable (at every repetition) diversity in tempo and length - there is practically no end of the dynamical-closed form.

The performance of the work is therefore not only the presentation of a small part of this endless form. The minimum duration of this work can be 12-15 minutes, but can be continued ad libitum.

DIE BESETZUNG:

- 2. Violoncello
- 3. Piano
- 4. Celesta (auch Cembalo)
- 5. Harfe
- 6. Perkussion 1:

Vibraphon, Marimba, 3 Gong, 3 Becken (Pisti),  
 Hi-hat (geschlossen), 4 Almglocken (Cenceno),  
 Röhrenpöcken (Chimes), Wood-chimes, Metal-chimes, Glas-chimes

7. Perkussion 2:

3 Trommeln (Drums); f.d. Kombinationen können benutzt werden:

- a) 3 verschiedene Toms
- b) 2 Congas und ein grosses Bongó
- c) 1 Tom, 1 Conga, 1 Bongó

N.B.: Es kann nur eine dieser Kombinationen,  
 oder aber abwechselnd zwei und drei  
 Kombinationen genutzt werden.  
 Es wird generell mit den leichten und weichen Schlegel  
 gespielt. Es wäre erwünscht einige Teile (ad lib.)  
 mit den Fingern und Handflächen zu spielen.

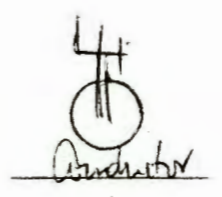
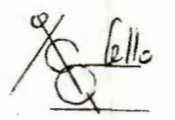
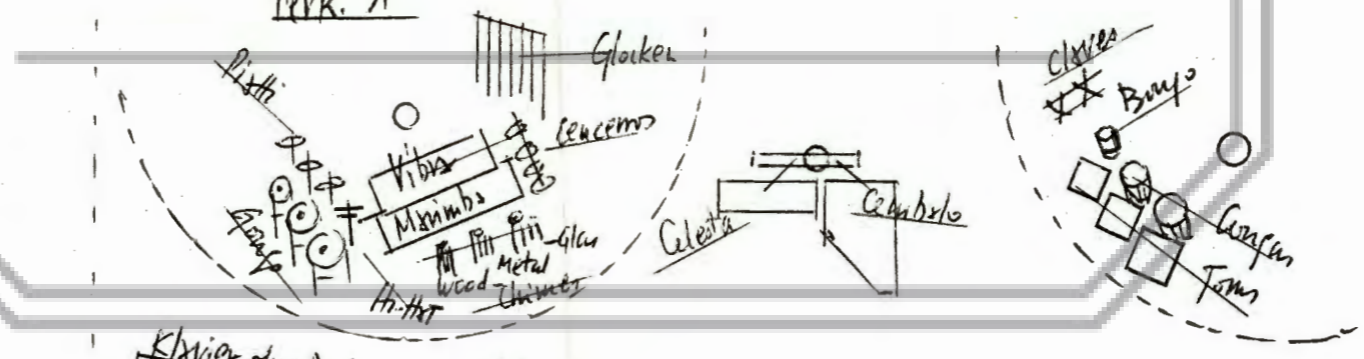
Claves: ein grosses Paar  
 ein kleines Paar

8. Dirigent

Placierung der Instrumente:

PATRIMONIO UC

Perk. 1



N.B.

Celesta und Cembalo werden ganz eng  
 nebeneinander gestellt so, dass der Spieler  
 gleichzeitig beide Inst. bedienen kann

Orchester

SETZUNG:

- 2. Violoncello
- 3. Piano-forte
- 4. Celesta (and Cembalo)
- 5. Harfe
- 6. Perkussion 1 :

7. Perkussion 2 :

Vibraphon, Marimba, 3 Gong, 3 Becken (Pisti),  
 Hihat (geschlossen), 4 Alinglocken (Cencero),  
 Röhrenfloeken (Chimes), Wood-chimes, Metal-chimes, Glas-chimes

3 Trommeln (Drums); f. M. Kombinationen können benutzt werden:  
 a) 3 verschiedene Toms  
 b) 2 Congas und ein großes Bongo  
 c) 1 Tom, 1 Conga, 1 Bongo

= The following combinations can be used:  
 a) 3 different toms  
 b) 2 bongos and 1 large Bongo  
 c) 1 tom, 1 conga, 1 Bongo

N.B.: Es kann nur eine dieser Kombinationen, oder aber abwechselnd zwei und drei Kombinationen gewählt werden.  
 Es wird generell mit den leichten und weichen Schlegel gespielt. Es wäre erwünscht einige Teile (ad lib.) mit den Fingern und Handflächen zu spielen.

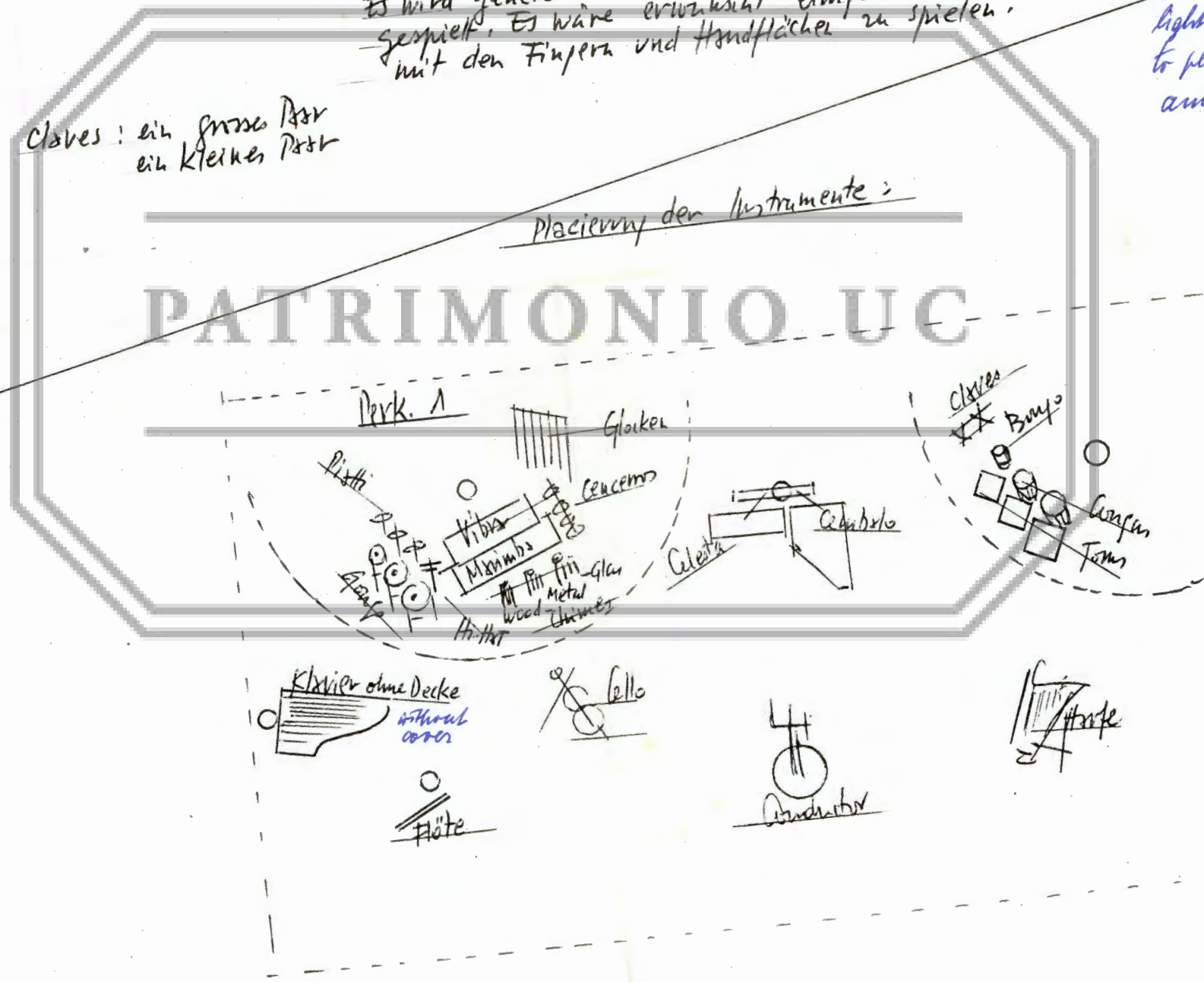
N.B. There can be one of these combinations, and as well 2 or 3 combinations - alternately

Generally will be played with the light and soft drumsticks. It is desirable to play some parts (ad lib.) with the fingers and palms.

Claves: ein großes Paar  
 ein kleines Paar

8. Dirigent

Placierung der Instrumente:



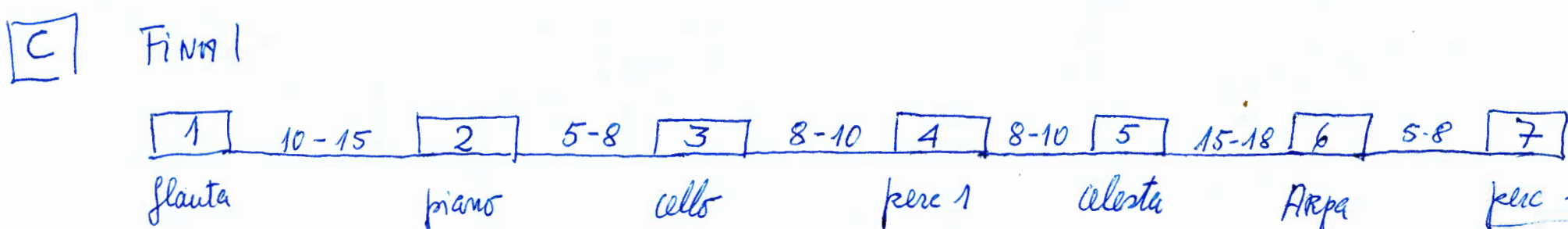
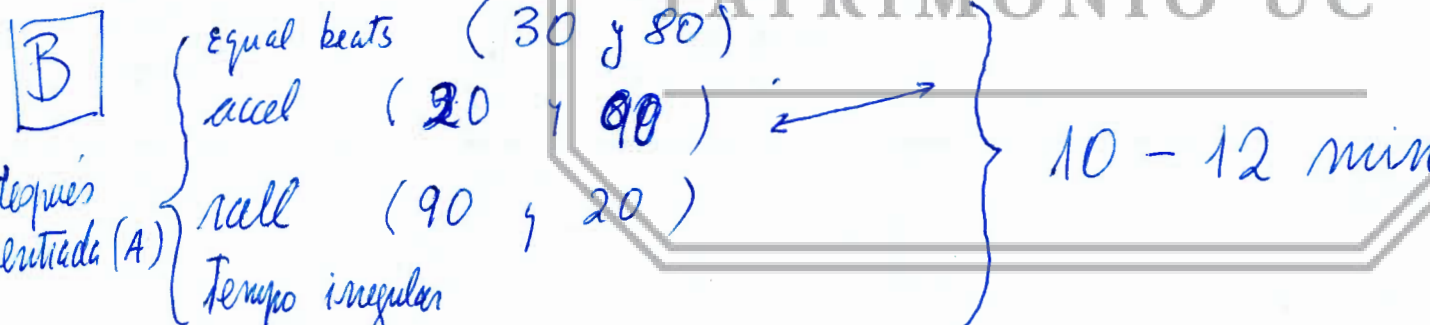
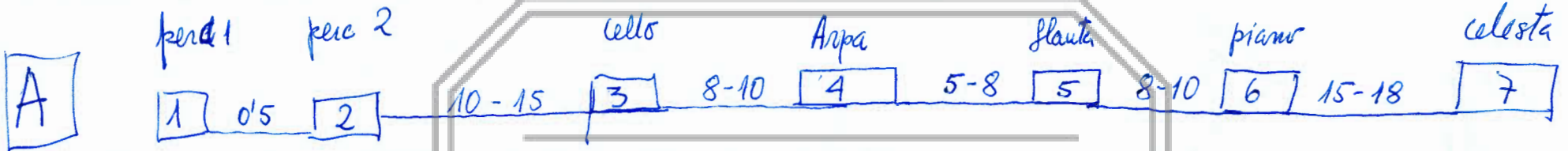
N.B. Celesta und Cembalo werden ganz eng nebeneinander gestellt so, daß der Spieler gleichzeitig beide Instr. bedienen kann.  
 Celesta and Cembalo are placed quite near each other - so that they can be played at the same time.

Haukenstock - Remati

Endless (12-15 min)

♩ = 50-70 (unequal beats)

Entradas :



# Direction

(1)

## [1] Beginning

From the beginning (entry of Percussion 1) until entry of Celesta (entry 7) the conductor beats, "unequal seconds" (between 50-70 ~~mm~~)

He places the players in the following order and

with the following distances of time:

[2] In this way the conductor is beating <sup>for</sup> 10-12 minutes.  
The beatings shall

## [2] The Pause

From entry number 7 (Celesta) the beatings are as follows;  
in longer or shorter irregular continuation, free:

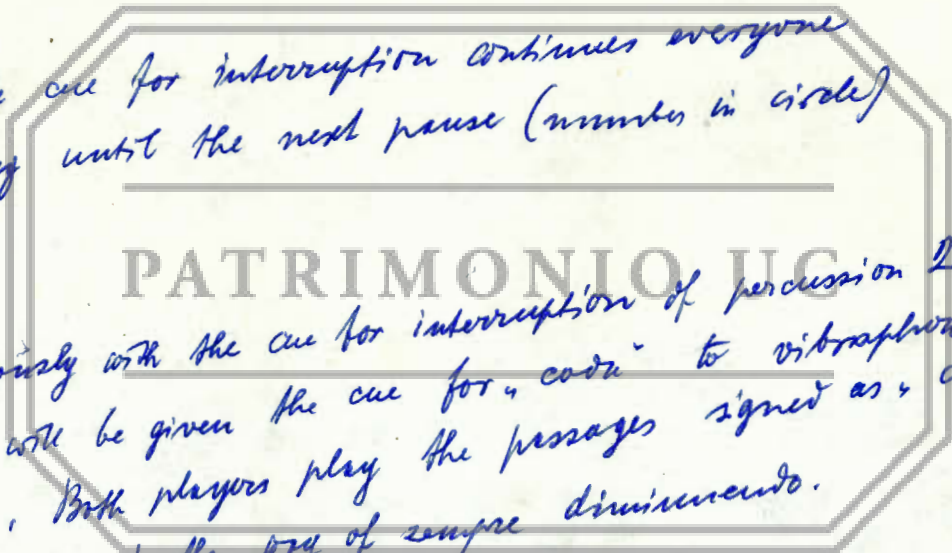
- equal pulsing tempi
- "accelerated"
- "slacking down"
- irregular tempi

In this way the conductor is beating <sup>for</sup> 10-12 minutes. The beatings shall be unaccented, they will be heard by the players only during their pauses (number in circle) and shall only indicate the duration of those pauses. The playing itself is independent of the conductor, and will not be influenced by him - at least - as to the tempo. Whereas it is clear, that the choice of quicker or slower tempi <sup>can</sup> ~~will~~ lengthen or shorten the pauses of every player and with this - the density of the played music N.B. the duration 10-12 is the minimum duration that can be lengthened at libitum (see: form)



[3] The end-phrase:  
The cues for interruption are given as follows.

N.B. After the cue for interruption continues everyone his playing until the next pause (number in circle)



[4] a 'coda' simultaneously with the cue for interruption of percussion 2 (sign number 7) will be given the cue for 'coda' to vibraphone and Alto-flute. Both players play the passages signed as 'coda' of their parts once in the way of sempre diminuendo.

TESTIMONIUM  
JERUSALEM • PARIS • URBANA • WIEN

22 תמוז תרמ"ב

Jerusalem: 33 Rachele Imenu Street

Wien : Roman Hauptstock-Gammit  
Urbana : Prof. Alexander Kunder  
Paris : Le Baron et La Baronne Philippe de Rothschild

Chief of Artists, Committee Kopalchitsky Garage 23/55  
University Illinois  
8, Rue d'Jéna  
Jerusalem: Rachele Imenu Street

# TESTIMONIUM

JERUSALEM • PARIS • URBANA • WIEN

Jerusalem, 33 Rachel Imenu St.

ירושלים, רח' רחל אמונו 33

## ENDLESS

The structure of the work.

The work is constructed as an endless mobile for seven players and the conductor. (Apart from the coordination of the beginning and the end of the work, the conductor has to realize the own independent voice.) The seven voices of the instrumentalists are conceived as a closed form, variable in length (durations vary between three and four minutes) which - like the loops - are permanently repeated. The variability of the duration of the voices results on the one hand from the notation of the happening in proportional metrics, and is on the other hand influenced by the variability of the conductor's tempi. Indeed, he cannot direct the playing itself, but to a certain degree the density of the happening. From the permanent ~~repetition~~ repetition of several musical layers of different length results the ever growing variability of the vertical image of the music, which will never be repeated despite the permanent repetition of the horizontal sequence of the individual elements. This is the principle of my "dynamic - closed" form which I employ since 1958 in most of my works in differing variations and notation-systems. It is the diverse mobile and multiple types of composition, those turnable forms of notation ~~XXXXXXXX~~ "cross-word" like, canon like versions, formal and graphic solutions which I have invented and which are used so often with more or less success in many scores of modern music. The "dynamic-closed" form is by no means consummated by the lengths of the individual voices in the present composition and by the inevitable relative displacements - upon each repetition - resulting from the varying tempi and durations.

For practical reasons, the performance of this composition is limited ~~to~~  
to a small representative excerpt of this unending form.

Roman Haubenstock-Ramati

Vienna, January 10th, 1976

(The minimal length of this "Endless"<sup>E</sup> ought to last 12 - 15 minutes,  
but may continue ad lib.)



PATRIMONIO UC